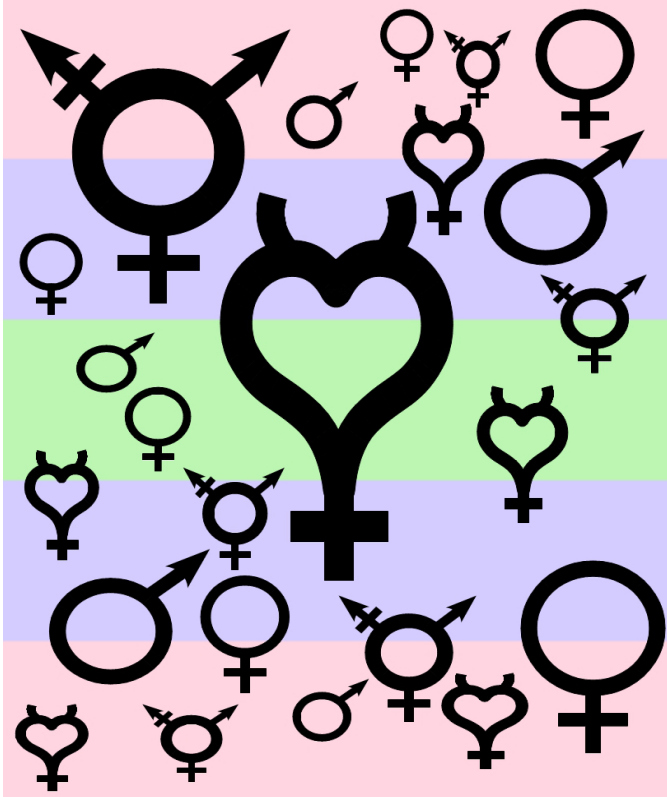


Das Dritte Geschlecht in Indien... Hijras Herzlich Willkommen zum zwölftem Rundbrief „Weltwärts in Halle“



Liebe Leser_innen,
mit den Rundbriefen wollen wir Ihre und Eure Teilnahme an weltwärts Süd-Nord begleiten. Wir möchten Sie und Euch dazu anregen, sich mit Aspekten im Zusammenhang mit diesem entwicklungspolitischen Freiwilligendienst zu beschäftigen. Dafür laden wir ein, bestehende Materialien und lokale Angebote zu entdecken und zu nutzen.

1. weltwärts - drüber nachgedacht

Das Dritte Geschlecht in Indien... Hijras, Artikel von Akash (S.1)

2. weltwärts - umgesetzt

Nach einem Jahr Weltwärts-Incoming, Kommentar von Marie-Luise Alpermann (S.4)

3. weltwärts - zu Hause

Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen (S.6)

1. weltwärts - drüber nachgedacht

Das Dritte Geschlecht in Indien... Hijras, -Artikel von Akash

Der indische Freiwillige im Friedenskreis Halle e.V., *Akash*, hat einen sehr aufschlussreichen Artikel über das Dritte Geschlecht der Hijras in Indien verfasst.

Er stellt darin die Probleme dar, die aufgrund von gesellschaftlicher Ausgrenzung dieser Gruppe entstehen. Der Artikel beschreibt damit einen Sachverhalt, der so oder in ähnlicher Weise weltweit von Relevanz ist: Benachteiligung, Ausgrenzung und auch Gewalt aufgrund von Geschlecht und/oder sexueller Identität.

Er zeigt allerdings auch auf, dass die Diskriminierung ein Ende haben muss und nicht mehr zeitgemäß ist. Während andere Gesellschaften und Staaten immer restriktiver gegen Menschen außerhalb der anerkannten sexuellen Norm vorgehen, gehört Indien eher zu den Staaten, die zumindest auf gesetzgeberischer Ebene versuchen Hürden für die Hijras abzubauen:

Das dritte Geschlecht in Indien... Hijras

Zusammen mit den anderen südasiatischen Ländern ist Indien eine Heimat für ‚hijras‘. Dies ist ein Begriff für eine Gruppe von Transgender-Personen, welche auch als drittes Geschlecht bekannt sind. Sie sind weder Mann noch Frau. Eigentlich ist der Prozess des Werdens von Hijras ein unangenehmes Gefühl, weil biologisches Geschlecht oder Geschlechtsidentität nicht ihrem körperlichem Geschlecht entsprechen. Die Anzahl der Menschen der Transgender-Community - sie leben in Gruppen oder Gemeinschaften – beträgt eine halbe Million bis 2 Millionen Menschen in Indien (Zahlen aus dem Jahr 2014).

In den letzten Jahrhunderten, wie ich gelesen habe, und in meiner Beobachtung auch, erscheinen sie regelmäßig bei Hochzeitszeremonien, bei Geburten, beim Kauf eines neuen Hauses, wenn eine neue Fabrik eingeweiht wird und ähnlichen Veranstaltungen. Sie führen etwas vor im Austausch gegen Geld. Zusammen mit diesem, soviel ich weiß, seg-

nen oder verfluchen sie dich. Sie haben diese ‚ Kraft ‚ (die indische Geschichte sagt das). Aber wie wir alle wissen, gibt es eine Gruppe von Oberschicht Menschen in Indien und für sie kosten die Segnungen viel mehr. Für die „Hijras“ ist es oft auch eine Möglichkeit, wenn der Gastgeber nicht mit dem Preis einverstanden ist, dass die „Hijras“ ihre Röcke oder Saree heben, um die Gastgeber vor den Gästen zu beschämen. Sie sind nicht nur Sänger, sondern auch Tänzer und Musiker.

Aufgrund dieser ‚ Kraft ‚ haben sie Respekt als eine wichtige Gruppe von Menschen. Für Hijras, die als drittes Geschlecht bekannt sind, ist der Zugang zu Bildung, sind Arbeitsplätze und eine gute Ausstattung knapp. Weil sie als ein anderer Teil der Gesellschaft behandelt werden, haben sie oft in einem Leben der Bettelei, Prostitution oder Erpressung gelebt. Der Kontrast ist, auf der einen Seite sind sie eine sehr wichtige Gruppe von Menschen und haben Kraft zu segnen oder verfluchen, und auf der anderen Seite werden sie manchmal als der unnatürliche Teil der Gesellschaft und als Gegenstand der Furcht durch Aberglauben behandelt. Es müssen gleiche Rechte für alle Menschen ohne Diskriminierung aufgrund der Geschlechtsidentität gelten.

Die Diskriminierung auf der Grundlage ihrer Geschlechtsidentität macht sie zu dem schwächeren Teil der Gesellschaft. Es führt bei den Hijras dazu, dass sie nicht selbstermächtigt handeln und zu einem bestehenden Mangel an Bildung und Freiheit. Aus diesem Grund werden sie vor eine Menge Probleme gestellt wie beispielsweise Arbeitslosigkeit, Depressionen, schwache und schlechte medizinische Einrichtungen, und manchmal Unterkunftsprobleme. Es gibt viele tragische Geschichten über die transgender Gruppe von Menschen (hijras). Ihre Familien lehnen oft ihre Entscheidung hijra zu sein ab. Sie müssen dann ihre Familien verlassen und ihre eigene Existenz finden, ohne emotionale Unterstützung von der Familie und der Gesellschaft.

Wie auch immer: die Hijra-Gemeinschaft hilft ihnen dabei sehr ihre Geschlechtsidentität zu finden. Sie nehmen auch gerne einen weiblichen Namen an und tragen Bekleidung für Frauen.

Wie ich oben bereits erwähnt habe, gibt es einen Mangel an Beschäftigungsmöglichkeiten, da die meisten Aufträge auf männliche oder weibliche Geschlechter beschränkt sind. Als drittes Geschlecht haben sie

nicht die Möglichkeit, sich bei Firmen zu bewerben. Transgender-Menschen in Indien mussten sich immer auf Staatsformularen entweder als „männlich“ oder „weiblich“ definieren. Aber das wird sich ändern.

In einem Grundsatzurteil hat Indiens Oberster Gerichtshof eine dritte Geschlechtsoption für Transgender Menschen (Hijras) erstellt, wie es oft in Südasien bereits möglich ist. Die indische Verfassung ermöglicht es, die Chancengleichheit für jeden Bürger wachsen zu lassen, um das Potenzial unabhängig von Kaste, Religion oder Geschlecht zu entfalten. Das Gericht verfasste einen Beschluss, von dem erwartet wird, die Bedingungen der Transgender-Personen in Indien durch den Zugang zu Sozialprogrammen, Beschäftigungsmöglichkeiten und Bildung zu vereinfachen.

Indien ist nicht das erste Land, das ein drittes Geschlecht anerkennt, beispielsweise in Nepal und Bangladesch gibt es auch ein ähnliches verabschiedetes Gesetz. Das ist noch nicht das Ende, viele Dinge müssen noch getan werden.

Ich bin ein junger Mensch aus Indien, ich beobachte täglich Regeländerungen, die manchmal positi-

ve Auswirkungen haben. In diesem Gesetz erkenne ich einen wichtigen, nächsten Schritt für Transgendermensen, dem weitere positive Schritte folgen müssen. Ich will hieran glauben „Wandel ist eine Bedingung für Umgebung“.

AKASH



2. weltwärts - umgesetzt

Nach einem Jahr Weltwärts-Incoming, -Kommentar von Marie-Luise Alpermann

Die Weltwärts Süd-Nord-Komponente geht in den zweiten Zyklus der Pilotphase über. Das heißt, bereits zum zweiten Mal bekommen internationale Freiwillige nun die Chance über den Weltwärts-Dienst nach Deutschland zu kommen und hier in gemeinnützigen Einrichtungen und Projekten zu arbeiten. Dabei haben nicht nur die Freiwilligen ganz neue Erfahrungen gesammelt, sondern natürlich auch die beteiligten (Partner-) Organisationen.

Im Friedenskreis Halle e.V. hat sich durch die Weltwärts-Incoming-Freiwilligen auch einiges verändert: Ein Freiwilliger unterstützte das Friedenskreis Büroteam bei allen anfallenden Aufgaben, und für die Konzeption, Verwaltung und Abrechnung der internationalen Freiwilligenarbeit entstand eine neue Stelle im Bereich der Friedensdienste. Natürlich gibt es immer auch Schwierigkeiten und Probleme, wenn so ein großes Programm neu startet. Der Friedenskreis Halle e.V. hat sich deshalb schon von Beginn des Programms an um eine Begleitmaßnahme zur Unterstützung und Evaluation der geleiste-

ten Arbeit bemüht. Auch der Rundbrief „Weltwärts in Halle“ ist ein Teil dieser Begleitmaßnahme gewesen. Nach insgesamt 12 Ausgaben zu verschiedenen Themen, wie z.B. Entwicklungspolitik, Transkulturelles Lernen, und vor allem globale Gerechtigkeit ist dies nun die vorerst letzte Ausgabe dieses Rundbriefes. Wir hoffen, dass die Leser_innen einige Anregungen und Ideen auch zur Begleitung ‚ihrer‘ Freiwilligen aus den Rundbriefen mitnehmen konnten.

Über die Zusammenarbeit im letzten Jahr und darüber, was es im nächsten Durchgang alles Neues gibt für die kommenden Freiwilligen, die Partnerorganisationen und den Friedenskreis, erklärt *Marie-Luise Alpermann*:

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen des Freiwilligendienstes dieses Jahr so viel beigetragen haben: Zuerst natürlich bei den Freiwilligen selbst, die sich jeden Tag bei den unterschiedlichsten Aktivitäten und Aufgaben engagiert eingebracht haben!

Wir möchten uns auch bei den Einsatzstellen bedanken, bei den Leiter_innen und Kolleg_innen, welche die Freiwilligen in die Organisation integriert haben und auf spezielle Bedürfnisse der internationalen Freiwilligen Rücksicht genommen haben. Weiterer Dank gebührt allen anderen direkt und indirekt Beteiligten am Freiwilligendienst: den Mentor_innen, die Freiwillige begleiteten und bei Kommunikationsproblemen halfen, bei Kindern, Jugendlichen und Eltern, die den Freiwilligen Interesse, Offenheit und Anerkennung entgegenbrachten. Und ein großes Dankeschön gilt natürlich den ehrenamtlichen Peer-Mentor_innen, welche die Freiwilligen ganz intensiv im Alltag unterstützten, Ansprechpersonen und Freunde sind.

Wir wünschen den jetzigen Freiwilligen alles Gute für die kommende Zeit nach ihrem Dienst in Halle!

Im Oktober kommen dann insgesamt 9 Freiwillige nach Halle - davon 6 über das weltwärts Süd-Nord Programm: Samra, Ognjen, Ivana und Melisa aus Bosnien Herzegowina, Raif und Nina aus Mazedonien. Einsatzstellen, die auch im letzten Jahr mitgemacht haben und wieder Freiwillige aufnehmen werden: Kinder- und Jugendhaus (2FW), Kita Mar-

tha Maria und Friedenskreis. Neu dazu kommen die folgenden Einrichtungen: Kita Marktspatzen, Clara Zetkin e.V. und der Humanistischer Regionalverband in Kooperation mit dem Peißnitzhaus.

Wir hoffen, dass die neuen Freiwilligen ebenso herzlich empfangen werden wie ihre Vorgänger_innen, und dem Projekt weiter wohlwollende Unterstützung widerfährt. Auch wenn Ihre Einrichtung u.U. in diesem Jahr (vorübergehend) nicht mehr Einsatzstelle ist und damit nicht in direktem Kontakt mit Freiwilligen steht, hoffen wir doch sehr auf eine weiterhin produktive Zusammenarbeit und beiderseitiges Interesse im Bereich der Friedensdienste für die Zukunft.

Wir freuen uns auf die Ankunft der neuen Freiwilligen und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch!

Marie-Luise Alpermann

Alle bisherigen Rundbriefe online:

<http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles-2/rundbriefe-weltwaerts-in-halle.html>

3. weltwärts zu Hause Medienbeiträge und lokale Veranstaltungen

VAMOS - *Begleitung von Freiwilligen*

Argumentation im Gespräch

Angefangen vom Bewerbungsgespräch über das Aushandeln mit Kollegen bis hin zu Auseinandersetzungen im Privaten. Jedes Mal gilt es, den eigenen Standpunkt verständlich und gleichzeitig nachdrücklich und einprägsam anzubringen. Das wollen wir in diesem Kurs üben und dazu auf vielfältige Übungen zurückgreifen.

4.9.2015, Medienkompetenzzentrum, Reichardtstr. 8, Halle

Anmeldung unter: <http://www.msa-online.de/medienkompetenz/seminarkalender/index.html>

Campaign Boostcamp: Trainingskurs

Dieser Trainingskurs will einer neuen Generation von CampaignerInnen helfen, zivilgesellschaftliche Kampagnen zu entwickeln, umzusetzen und zu gewinnen: von der Entwicklung einer Kampagnenstrategie über das Schreiben überzeugender Mobilisierung-E-Mails bis zum Medientraining.

6.-11.9.2015, Paretz (bei Berlin)

weitere Informationen:

<http://www.campaignboostcamp.de>

Widerstände u. Konflikte bei Seminaren und Workshops

Die Fortbildung „Widerstände und Konflikte bei entwicklungspolitischen Seminaren und Workshops“ findet in Kooperation mit dem EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt und im Rahmen der entwicklungspolitischen Bildungstage 2015 in Sachsen-Anhalt statt.

9.9.2015, Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Puschkinstr. 27, Halle

weitere Informationen/Anmeldung: <http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles/termine.html>

*ANDERS und GLEICH –
Transkulturelles Lernen*

Hörspielproduktion mit Kindern

Der Workshop richtet sich an interessierte MedienpädagogInnen, LehrerInnen und ErzieherInnen, die Lust haben, mit Kindern Hörspiele zu produzieren und diese in ihren Arbeitsalltag aufzunehmen. 12.-13.9.2015, Radio Corax e.V., Unterberg 11, Halle
Anmeldung unter:

<http://www.msa-online.de/medienkompetenz/seminarkalender/index.html>

Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Gesine Schwan: Innergesellschaftlicher Frieden - Was können wir aus der Vergangenheit lernen?

Wie kann gutes Zusammenleben gelingen? Und was können wir dazu aus der Vergangenheit lernen? Darüber möchten wir diskutieren. Allgemein und konkret für die lokale Situation. Und wir möchten Engagierten für ein gelingendes Zusammenleben Raum geben, ihre Arbeit vorzustellen. Außerdem wird im Rahmen der Veranstaltung eine Ausstellung über die Situation minderjähriger Geflüchteter zu sehen sein.

1.9.2015, 17Uhr Marktkirche Halle

weitere Informationen:

<http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles/termine.html>

Workshop: Mut und couragiertes Handeln in Alltagssituationen üben

Wer kennt sie nicht – alltägliche Situationen, in denen Andere oder man selbst diskriminiert und/oder abschätzig behandelt werden. Dies sind Situationen, in denen keine offene körperliche Gewalt auftritt, die uns aber oft wütend, sprach- oder hilflos machen. Es sind Situationen, in denen wir Meinungen hören und Taten sehen, die unseren Werten widersprechen und durch die wir das Wohl(ergehen) Anderer oder unserer selbst gefährdet sehen. Doch Selbstbehauptung und Eintreten für Andere sind trotzdem seltener als solche Vorfälle. Das hat viele Gründe, u.a: Es fehlen Ideen und Übung.

Termin noch unklar, weitere Informationen / Anmeldung:

<http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles/termine.html>

Rassismus: Realitäten und Herausforderungen

Rassismus begegnet uns immer wieder im alltäglichen Leben. Im Seminar geht es um die Reflexion der eigenen Position im rassistischen System.

25.-27.9.2015, Vereinte Evangelische Mission (EVM), Wuppertal

Weitere Informationen:

<http://www.efef-weltwaerts.de/node/95>

Friedenskreis Wochenende

2.10.-4.10.2015

weitere Informationen:

<http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles/termine.html>

*EINE WELT –
Globales Lernen*

Wirtschaft anders denken – Wirtschaftlich anders handeln

Mit der Kontoeröffnung klinken wir uns in die Wirtschaftswelt ein. Soziale, globale Gerechtigkeit sind dabei selten Kriterien. Aber welche theoretischen und praktischen Alternativen gibt es?

11.-13.9.2015, Kurve Wustrow, Wendland

weitere Informationen:

<http://www.efef-weltwaerts.de/node/95>

Den Fokus verschieben – Neue Ansätze in der Bildungsarbeit zu Afrika

Afrikabezogene Bildungsarbeit steht immer in der Gefahr, einseitige Bilder zu reproduzieren. In unserer Gesellschaft sind solche Bilder sehr präsent: Afrika wird in erster Linie als armes und hilfsbedürftiges oder als exotisches „Land“ wahrgenommen. Alle kennen Bilder von afrikanischen Dörfern mit Lehmhütten, aber viele haben noch nie Fotos von glasverspiegelten Hochhausfassaden in afrikanischen Großstädten gesehen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Fallen, die immer wieder dazu führen, dass auch im Globalen Lernen Stereotype reproduziert werden und setzen uns mit alternativen Herangehensweisen auseinander.

18.-20.9.2015, Ammersbek (bei Hamburg)

weitere Informationen / Anmeldung:

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/termin/fokus-verschieben-neue-ansaezte-bildungsarbeit>

„Textil und Fairer Handel – Passt das zusammen?“ - Abendveranstaltung zu Rana Plaza, Textilbündnis und den Folgen

Die Wertschöpfungskette von Textilien ist vor allem seit dem Einsturz des „Rana Plaza“ in Sabhar/Bangladesch im April 2013 in das Licht der Öffentlichkeit gerückt. Mit über 1.100 Toten und fast 2.500 Verletzten wurde der Weltöffentlichkeit vor Augen geführt, wie ungerecht und gefährlich die Herstellung der Textilien, die vor allem in den Läden der „nördlichen Hemisphäre“ verkauft werden, für die Arbeiterinnen und Arbeiter in den Billiglohnländern ist. Dabei wird Berndt Hinzmann (Inkota e.V., Berlin) von der „Kampagne für Saubere Kleidung“ (Clean Clothes Campaign), der 20 TrägerInnen bundesweit und 300 Organisationen weltweit angehören, über Möglichkeiten des Fairen Handels in der textilen Wertschöpfungskette sprechen. „Faire Woche“ (11.-25.09.2015), in Kooperation mit der Steuerungsgruppe „Fairtradetown Halle“. Veranstalter: mohio e.V., Friedenskreis Halle e.V., Weltladen Halle an der Saale

24.9.2015, 18Uhr, *Felicitas-von-Selmenitz-Haus* (Puschkinstr. 27), Halle

weitere Informationen:

<http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles/termine.html>

Das kann ja heiter werden! Entwicklungspolitische Bildung im Geiste des Humors

Humor ist vor allem dann gefragt, wenn es eigentlich nichts zu lachen gibt. In einer angespannten politischen Debatte oder einer schwierigen Seminarsituation kann die Kommunikation durch Humor entspannt und in konstruktive Bahnen gelenkt werden. Dieser Clownerie-Workshop richtet sich an Menschen, die im entwicklungspolitischen Bildungsbereich tätig sind. Das Experimentieren mit clownesken Spielformen bietet die Chance, das eigene Handlungsrepertoire im Umgang mit herausfordernden Situationen oder Menschen sowie mit sich selbst zu erweitern. An konkreten Situationen werden die Möglichkeiten von Humorinterventionen spielerisch erprobt

25.-27.9.2015, *Ammersbeck (bei Hamburg)*

weitere Informationen / Anmeldung:

<http://info.brot-fuer-die-welt.de/termin/kann-ja-heiter-werden-entwicklungspolitische>

IPPNW-Friedenskonferenz

Die ärztliche Friedensorganisation IPPNW ist sehr besorgt über den wachsenden Unfrieden in der Welt - nicht nur über das Blutvergießen im Mittleren und Nahen Osten, sondern auch über das Aufflammen der Ost-West-Konfrontation und über den Krieg in der Ukraine. Angesichts der langen Liste gewaltsamer Auseinandersetzungen stellt sich die Frage: Was können wir tun?

2.-4.10.2015 in Frankfurt

weitere Informationen / Anmeldung: <http://www.kultur-des-friedens.de/>

Globale: Song from the Forest

Ein Mann verfolgt die Geschichte eines Songs bis zu dessen Ursprung im Regenwald. 25 Jahre später macht er sich gemeinsam mit seinem Sohn auf, seine alte Heimat zu besuchen: New York City
14.9.2015, 20Uhr, Lux Kino am Zoo, Halle

Surftipps

Interview mit den internationalen Freiwilligen bei Radio Corax:

<http://phoenix.radiocorax.de/?p=802>

25 Jahre Friedenskreis

<http://25jahre.friedenskreis-halle.de>

Alle bisher erschienenen Rundbriefe online zum Nachlesen:

<http://www.friedenskreis-halle.de/aktuelles-2/rundbriefe-weltwaerts-in-halle.html>



August 2015